





werden, konnten  
sich seinen die  
en; Rheinens  
rde, von einer  
in Felde eine  
tlichen Metall-  
t überhunden  
am 2 Stunden  
Zeit. — Auch  
ter entlassen  
neuer Kunde  
abgeschwin-  
Hberg seine  
die er Adren-  
Sehne hätten  
oder auf dem  
schaft beruht  
zur Fehnbung  
wage nach dem  
und nach  
quartier. Im  
en 10. A. wo-  
schen Rodolphe  
Dettlingen, da  
den Transport  
Pferd des W-  
ens und rechte  
housch brnach-  
nach Dettlingen  
abfahrenden  
mlichen Beiträ-  
Schiedhof bei  
ritte aus dem  
ich Bentel, ein-  
Läder entfam.  
Stadtvorstand,  
Januar aus  
ndet am 3.  
er Raft.  
lawberger von  
nteln von der  
gegangen und  
Interfiegung  
end ist in dem  
s angebanten  
der glücklicher-  
heitig wurde.  
ste sich sofort  
Sie wurde  
nen schließlich  
chbart hatten,  
vorfällig in  
Schweizer  
legt habe.  
tag gegen 10  
ge des bayeri-  
meißer, der  
um, vom Zug  
ein.  
pt. Auf dem  
nieres Ort  
ng von Jung-  
ch er auf der  
Freunde der  
ages mit der  
oh. Das Re-  
hen Herz ge-  
en Einwohnern  
abends brachte  
Stadtschul-  
Zeit im Ante,  
allseitige An-  
edlung, den  
aus den Hause  
eine Ansprache  
die Friedrichs-  
bens auf das  
as Goetheort  
weira. Graf  
Gefühle nicht  
nen Fochling  
ger aufrechtig,  
ung war von  
nen begünstigt.  
der gefrigen  
der Juppel-  
ellen mit, daß  
ng von 10000  
adlung schloß  
dem Stadtrat  
chr.  
m.  
ung auf das  
elgebenen Aus-  
Deutschland ist  
2002, daß un-

geachtet des Sozialismus, ungeachtet der allgemeinen  
Unzufriedenheit mit der Regierung, ungeachtet verschiedener  
antinationaler Strömungen, ungeachtet endlich der Erschei-  
nungen der Zerlegung und Demoralisation, die in letzter Zeit  
so oft auftraten, in der deutschen Volksgemeinschaft kräftige  
patriotische Instinkte liegen, die man nicht gering-  
schätzen darf. In einem solchen Moment, wie die Kata-  
strophe des Juppelinschen Ballons, der mit einem Schlag  
für lange Zeit alle Hoffnungen der deutschen Nation be-  
graben hat, verkrümmten alle Parteizugehörigkeiten. Die radi-  
kalsten Blätter sprachen aus Anlaß dieses Vorfalls ihr Be-  
dauern aus und solidarisierten sich mit der allgemeinen  
Trauerlandgebung. Keine Dissonanz störte diesen all-  
gemeinen Chor patriotischer Stimmen, die zu weiterer Aus-  
dauer aufforderten. Diese Stimmung der deutschen Nation  
weckt wider Willen eine gewisse Achtung. Und zugleich  
muß sie als ein Beweis der großen nationalen Kraft und  
Energie in Deutschland angesehen werden. Man kann sich  
vorstellen, welche Folgen z. B. eine Kriegserklärung in der  
deutschen Volksgemeinschaft hervorrufen würde. Es unter-  
liegt keinem Zweifel, daß auch dann ein Sturm des  
Patriotismus ganz Deutschland fortreiben würde. Das  
Rechnen auf irgendwelchen Partikularismus oder auf die  
entmilitärische Bestimmung der Sozialisten würde sich als  
schredliche Täuschung erweisen. Das muß ein überlegter  
Politiker erwägen; diese Aufgabe werden die Staaten,  
welche sich der gegenwärtigen deutschen Politik entgegen-  
stellen, bei ihren politischen Berechnungen nicht übersehen  
können."

### Schlichtsaal.

**Tübingen, 7. Sept. (Strafkammer.)** Flaschner  
Karl Schneider von Reutlingen besichtigte am 3. Juni  
in angetrunkenem Zustande in der Kronenwirtschaft in  
Liebenzell den Eisler Noth wiederholt, er habe ihm seinen  
Hut gestohlen. Noth gab ihm dafür eine Rausschelle.  
Hieran ergriß Schneider ein Glas und warf es nach Noth,  
so daß dieser Verletzungen davontrug. Hierwegen vom  
Schöffengericht Calw zu 40 A oder 8 Tagen Gefängnis  
verurteilt, legte Schneider, der Nothwehr vorrückte, Berufung  
ein, diese wurde mit Kostenfolge verworfen.

**München, 7. Sept.** Das Urteil gegen die inter-  
nationalen Bankdiebe Gleason Rich aus Chicago und  
John Anderson aus London, lautet auf je 10 Jahre Zuch-  
haus. Der Staatsanwalt hatte 8 Jahre Zuchthaus bean-  
tragt. Die heutige Verhandlung ergibt, daß man es mit  
sehr geriebenen, oft vorbestraften internationalen Gaunern  
zu tun hat, die durch Ueberprähle aller Art ihre Ver-  
gangenheit zu verschleiern suchen. (Die beiden Angeklagten  
hatten am 13. Juli am Selbsthater der Bayerischen Hypo-  
thek- und Wechselbank einem Geldhändler, der eben 100 000  
Mark wechselte, zwei Pakete mit je 500 A entrisen, waren  
aber, bevor sie die Bank verlassen hatten, festgenommen  
worden. D. Red.)

**Mehr Ruhe am Fernsprecher!** Die Post, mit  
welcher Rücksicht verlangt wird, verleiht geradezu zu Ver-  
handlungen des Apparats. Auch die Telephonklingen  
werden oft an ihrer Gesundheit geschädigt; sie machen dann  
mit Recht den Urheber verantwortlich. So einstichig auch  
das Reichsgericht in einem Falle, der ungebildigten Anrufern  
zur Lehre dienen mag. Der Prokurist einer Aktiengesell-  
schaft hatte entgegen der Gebrauchsanweisung die Kurbel  
mehrfach umgedreht; durch den starken elektrischen Strom  
war die Klinge, welche als Telegraphengehülse das  
Telephon bediente, in ihrer Gesundheit so schwer geschädigt  
worden, daß sie ihre Stellung aufgeben mußte. Sie mochte  
die Gesellschaft, deren Prokurist der Fernsprecher verurtheilt  
worden war, für den erlittenen Schaden verant-  
wortlich, verlangte 1893 62 A Entschädigung nebst 141. — A  
jährlicher Rente und drang in allen Instanzen mit der  
Klage durch. Der Unfall war zweifellos durch ordnungs-  
widrige Benutzung des Apparats verursacht. Die Beklagte  
mußte für die Fahrlässigkeit ihres Prokuristen auskommen;  
denn er war deren gesetzlich berufener Vertreter.

### Deutsches Reich

**Berlin, 8. Sept.** Nach einem Pariser Telegramm  
der „Boschischen Zeitung“ wird aus der Champagne gemeldet,  
daß die diesjährige Weinernte fast gänzlich vom Reiftau  
zerstört wurde.

**Mannheim, 7. Sept.** Rhein und Neckar sind von  
gestern auf heute beträchtlich gestiegen. Am Rheinpegel  
lagen heute mittag 468 cm Wasser, d. i. 60 cm mehr als  
gestern, der Neckarpegel stieg um 68 cm auf 466 cm.

**Donaueschingen, 6. Sept.** Die Abräumungsarbeiten  
auf dem Brandfelde schreiten weder vorwärts, wenn es  
auch dem Einzelnen, der dankbar ist, viel zu langsam geht.  
Es ist dabei eben zu berücksichtigen, daß viele tausend  
Kubikmeter Material weggurden sind und diese Riesen-  
arbeit viel Zeit erfordert. Auch haben sich die weißen die  
Entwicklung der Dinge viel glatter gebacht, als es die  
Praxis ergibt. Nur mit kleineren Neubauten ist begonnen,  
die größeren sind zum kleinen Teil in Plan gelegt und  
werden kaum dieses Jahr unter Dach kommen. Die seitens  
des Zentralkomitees der roten Kreuz-Bereine in Berlin zur  
Verfügung gestellte Bohrabarade ist bereits aufgestellt, die  
vier Baracken des badischen Landesvereins vom roten Kreuz  
sind diese Woche, ferner die Straßmehrsche Baracke und  
diejenige der Biederbachgesellschaft Köln. Im ganzen  
kommen somit sieben Baracken zur Aufstellung, die 36  
Familien Unterkunft gewähren. Jede Familie erhält eine  
geräumige Wohnstube und die der Kopfzahl der Familie  
entsprechenden Schlafkammer. In der Nacht vom Samstag  
zeigte die Landtschaft Reif, das Thermometer war unter

Null gesunken ein Fingerzeig für die weitere Tätigkeit.  
Das Norddeutsche Hilfskomitee für Donaueschingen sandte  
weitere 30 000 A sowie einen weiteren Waggon Liebesgaben  
als zweite Rate hierher.

**Freiburg i. Br., 5. Aug.** Auf der Bahnstrecke  
Freiburg—Offenburg, in der Nähe Freiburgs, wurde am  
29. August morgens die Leiche eines jugendlichen Mannes  
gefunden. Der Kopf war abgetrennt. Der Leiche war  
zwischen 30 bis 40 Jahre alt. In seine Uhr war der  
Name Enders oder Endres eingetragt. Den Behörden ist  
es bis heute nicht gelungen, die Persönlichkeit des Mannes  
festzustellen.

**Offen a. Ruhr, 8. Sept.** Ausstand. Auf der Zeche  
Graf Bismarck, Schacht II, weigerten sich heute von der  
Nachmittagschicht 72 Schläpfer und 5 Pferdebetreiber einzu-  
fahren. Den Schläpfern war Anfang dieses Monats eine  
Lohnverhöhung zugesagt worden. Es sollte eine Prüfung  
und Regelung der Lohnverhältnisse im Laufe des Monats und  
zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. Sept. erfolgen. Trotz-  
dem dies den Arbeitern bekannt war, sind sie ohne vor-  
herige Kündigung und für die Verwaltung vollkommen über-  
raschend in den Ausstand getreten.

**Hamburg, 7. Sept.** Von dem bei Bahia gestran-  
deten Dampfer „Kap Rio“ wurden bisher 15 000 Sack  
Kaffee abgehoben von der Gesamtladung von 30 000 Sack.  
Heute wurde noch verfrachtet, weitere 2000 Sack zu Bergen.  
Sobald sollte der noch an Bord befindliche Teil der  
Mannschaft das Schiff ebenfalls verlassen. Der Dampfer  
selbst ist bekanntlich total verloren.

### Kaisermandate.

**St. Johann-Georgenbrücken, 7. Sept.** Zur Teil-  
nahme an den Mandaten sind u. a. noch hier eingetroffen:  
der Ober des Generalstabs der bayerischen Armee General-  
leutnant Falkender, der großbritannische Brigadier-General  
Staart-Wortley, der amerikanische Generalmajor Wood,  
die vier Herren der brasilianischen Delegation, der schweizer-  
ische Divisionsführer Sprecher von Bernegg, der schweizerische  
Major Crescote, der Kommandeur der Luftschiffabteilung  
Major Grosz, ferner die Militärattacheen Oberst Wilfer-  
America, Major Lorenzo-Argentinien, Major Oskornel-Chile,  
Oberst Treusch-Großbritannien, Oberst Yamamoto-Japan,  
Oberst Montanari-Italien, Oberstleutnant Alexj-Kloß von  
Roden-Oesterreich und Generalmajor Latschew-Rußland.

**Kurzel, 8. Sept.** Die besondere Kriegslage  
wurde nunmehr bekannt gegeben. Danach hat die blaue  
Partei am 6. ds. Mts. die Nordboogen erreicht. Das  
im Unterelb zusammengezogene 16. Armeekorps stand bei  
Bischheim und Straßburg. Das Korps erhielt vom Ober-  
kommando den Befehl, westlich der Saar vorzugehen und  
gleich die Armee gegen Unternehmungen von Reg her zu  
sichern. Die besondere Kriegslage für die rote Partei  
bejagt: Der kommandierende General des 16. Korps hat  
den Auftrag, sein Korps bereit vorzuführen, daß er bei  
dem bevorstehenden Zusammenstoß gegen den linken Flügel  
der feindlichen Armee eingestuft werden kann. Am 7. ds.  
Mts. wurde ihm die bisher als Hauptreserve in Reg ver-  
wendete 34. Division unterstellt. Vom 7. ds. Mts. abends  
ab trafen in Reg die zur Bildung einer neuen Hauptreserve  
bestimmten Truppen ein.

### Eine englische Braut für König Mannel?

**Berlin, 8. Sept.** Nach einem Londoner Telegramm  
der „Deutschen Tageszeitung“ melbet der „Morning Leader“  
aus London, daß der eigentliche Zweck der geplanten Reise  
des Herzogs von Oporto nach England der sei, eine Ge-  
wählerin für den jungen portugiesischen König zu suchen. In  
Portugal sei man allgemein der Ansicht, daß eine englische  
Prinzessin hierzu am geeignetsten sei, insbesondere um  
die bestehenden freundschaftlichen Bande zwischen den beiden  
Oden noch fester zu knüpfen. Man will auch die Frage  
der Thronfolge so bald wie möglich geklärt sehen, und  
es sei daher keineswegs ausgeschlossen, daß die Verlobung  
schon bei dem geplanten Besuche König Mannels in England  
im Januar nächsten Jahres proklamiert werde. (M. P.)

### Ausland.

**Tschechische Unverschämtheit.** Die Internatio-  
nallität des in Prag stattfindenden Handelskammer-  
Kongresses hat es nicht verhindern können, daß die  
Tschechen wieder einmal eine ihrer bekannten Unverschäm-  
lichkeiten ausgeübt haben, um diesen Kongress für ihre  
Sonderzwecke zu benutzen. So haben sie bekanntlich bereits  
die französischen Delegierten des Pariser Konvents, die  
durch die Reichslande, Böhmen und Bayern gefahren  
waren, an der böhmischen Grenze feierlich empfangen und  
auf allen Stationen bis Prag durch ihre Vertrauensmänner  
begleitet lassen. Die Spitze gegen Deutschland war dabei  
ganz unübersehbar. Das kam am prägnantesten bei der  
Fahrt der französischen Gäste nach dem Empsonsaale des  
Kongresses, auf der das deutsche Kasino passiert werden  
mußte. Vor diesem ergingen sich die Tschechen in Schmä-  
hrchen gegen die Deutschen, ohne sich etwa davon abzurufen  
zu haben, daß sie in ihrer Begleitung befindlichen Gäste  
mit dieser Niederträchtigkeit einverstanden waren. — Für  
den Empfang auf der Hofburg war ferner an sämtliche  
Redaktionen der Prager Zeitungen eine Einladung ergangen.  
Die Redaktion des „Ceske Slovo“ hat nun die an sie ge-  
richtete, in deutscher Sprache ausgestellte Einladung zu  
diesem Empfang in der Hofburg auf dem Pragerstein mit dem  
Bemerkens zurückgeschickt, daß sie Zuschriften von offiziellen  
Kontakten, die nur in deutscher Sprache ausgestellt sind, nicht  
annehmen in der Lage ist. Infolge aller dieser Vorgänge  
haben die Vertreter der tschechischen Handelskammer

und der Wiener Handels- und Gewerbetammer beschlossen,  
dem von der Stadt Prag gegebenen Banleit zu Ehren des  
Kongresses fernzubleiben, weil die Stadt Prag in taffloser  
Weise den Besuch der Delegierten des Pariser Konvents-  
rats zu gewinnbringenden Zwecken benutzt habe.

### Millionen-Betrügereien eines Ex-Ministers.

**Kopenhagen, 8. Sept.** Der frühere Justizminister  
Alberik stellte sich heute nachmittag der Polizei, indem er  
angab, Fälschungen und Betrügereien, bei denen es  
sich um große Summen handelte, begangen zu haben. Ge-  
schädigt seien das Finanzministerium, die Nationalbank und  
die Privatbank; doch sei für die verurteilten Summen  
volle Deckung vorhanden.

**Kopenhagen, 8. Sept.** Der Inspektor der Spar-  
kassen ordnete die Einstellung der Tätigkeit der schwedischen  
Sparkasse an, deren Vorstand der frühere Justizminister  
Alberik war. Die Sparkasse ist Debitör des Finanzminis-  
teriums und der Banken. Das Guthaben der Sparkasse  
beträgt 2 Millionen Kronen, wovon 1 1/2 Millionen durch  
Bankfälschungen voll gedeckt sind. Die Gesamtbetrügereien  
sollen, wie die Blätter melden, 9 Millionen Kronen  
betragen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 7. Sept.** Auf dem heut. Obstmarkt fanden 85 Ztr.  
Weißkorn. Preis 2.40—2.50 A pr. Ztr.

**Stuttgart, 8. Sept.** Dem heutigen Weizenmarkt auf dem  
Wühlensplatz waren über 1000 Ztr. zugeführt. Preis 2.20 A  
pr. Ztr. — Dem Kartoffelmarkt auf dem Wühlensplatz waren  
400 Ztr. zugeführt. Preis 2.50—3 A pr. Ztr. — Auf dem Hühner-  
markt betrug 100 Stück 20—24 A.

**Bonn, 8. Sept.** In der ganzen Bodenseeregion,  
vor allem auch am deutschen Ufer, sind die Weinberge  
von dem heftigen Frost sehr gut. Korn- und Stroh gibt es in Menge.  
Die Preise sind zur Zeit durchweg noch niedrig.

**Niederbretten, 8. Sept.** Trotz der dringenden Forderungen,  
war der Besuch von Käse- und Buttermärkten sehr gering.  
Der Handel verlief sich zu gleichbleibenden Preisen recht  
lebhafte. — Am Schweinemarkt waren über 200 Stück zugeführt.  
Das Paar kostete 80—90 A.

**Hofen.**  
**Hofen, 7. Sept.** Heute hat der größte Teil der hiesigen  
Hofenproduzenten mit der Ernte begonnen, während noch ein Teil  
sich mit dem Abnehmen der Hofen nicht beiligt, da die Wärme fest-  
während ein sehr gesundes Aussehen hat. Mit dem Beginn der  
Hofenernte hat sich vorzügliches Trockenwetter eingestellt, was dem  
Produkt sehr zu nützen kommt.

**Schwaldbach, 7. Sept.** Letzte Woche sind hier die ersten  
Hofen zu 60 A per Zentner verkauft worden. Die allgemeine  
Hofenernte ist seit letzten Mittwoch hier vollständig im Gang.  
Die Hofen sind, trotzdem der Sturm sehr viel gelichtet hat, sehr schön,  
sowohl qualitativ als quantitativ. Soziale Lage ist hier schon  
zu haben.

**Unsere Freunde in Stadt und Land**  
bitten wir, uns über statigefundene Hofen-  
verkäufe in möglicher Weise genaue und  
zuverlässige Berichte zugehen zu lassen.

Die Redaktion.

Das Septemberheft (Heft 1 des XXIII. Jahrgangs) von  
Kopenhagen & Kissing Monatsheften (Herausgeber: Hanns  
von Jodelitz und Paul Oskar Oden) ist erschienen, geschmückt  
mit einer großen Anzahl von Kunstblättern und Einheitsblättern,  
zum Teil mehrfarbigen Reproduktionen nach Gemälden und Oe-  
tuden von Karl Marx, Wilhelm Trübner, Robert Stiel, Walter  
Goss, Friedrich Hege, Otto v. Engel und vielen anderen. Der  
neue Jahrgang veröffentlicht Romane und Novellen der namhaftesten  
deutschen Erzähler: Georg Freyher von Ompteda, Ernst John,  
Clara Viebig, Paul Heyse, Rudolf Hans Bartsch, Hermann Hesse  
u. a. Das Septemberheft enthält mehrere vorzügliche, mit bunten  
Abbildungen versehene Aufsätze kulturgeschichtlichen und kunst-  
wissenschaftlichen Inhalts: Dr. Walter Hof spricht über den „Fremden“, A.  
Deubner über „Mitt und neue Orientierung“. Ein literarisches Bei-  
tragsheft enthält das Septemberheft eine Studie von Karl Hans Strobl  
über die Redaktionen von Büchsen, die Redaktionen des „Fremden“,  
Denkenerrinnerungen von Ernst John „Wie ich Schriftsteller wurde“,  
und eine farbenreiche Skizze „Aus dem Leben einer großen Tages-  
zeitung“ von W. Heyse. Der große Künstlerausflug auf der  
Fahrt von Prag von Oden behandelt Karl Marx. Professor Dr.  
Max Berg ist mit einer geistreichen Parodie versehen, die er zwischen  
Otto von Bismarck und dem Herrscher vom Stein spielt. Mandarinen  
aus alter und neuer Zeit sind Professor Dr. Heyse, Studenten und  
„Alte Herren“ und die satirische Skizze von Karl Eugen Schmidt  
„Wenn der Herr Präsident zur Hofburg fährt“. Ein literarisches  
Beitrag von Dr. Carl Hesse und eine reich illustrierte Kunstschau  
beschließen das Heft, das die spanische Einführung in Odenbes  
jeden vollendeten Roman bringt: „Designs, Oden einer Frau“,  
die neuen Romane des Altmeisters Paul Heyse: „Mitt“, und die  
Erzählung von Clara Viebig: „Ein einseitiger Herz“. Einzelhefte  
sowie Monatshefte sind durch die G. W. Zeller'sche Buchhdlg.  
in Regensburg zu beziehen.

König a. Rh. Im „Westdeutschen Volks“ konnte der Redak-  
tor Karl Herbig seine bei den letzten Wahlen gestrige gute Form  
bestätigen. Er ging aus dem Rennen als Sieger hervor, während  
den zweiten Platz bei in dieser Saison so erfolgreiche Berliner A.  
Stellvertreter belegte. Das Hauptvermögen gewann der Charlottenburger  
O. Peter gegen Otto Meyer, J. Stiel und Schürmann, Berlin,  
Stellvertreter und Peter bezug, wie bekannt, daß sich durch seinen  
leichten Lauf besonders ausdrückende Brennabtrieb.

# Knorr-Sos

würzt famos  
und ist dabei am billigsten.

Vergestellt durch die Fabriken von  
Knorr's Hasfermehl u. Knorr's Sahne-Maccaroni.

**Bitterungsvorhersage.** Donnerstag den 10. Sept.  
Düster, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Paul  
Zeller) Regsb. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Peter.

Nagold.  
**Zeppelein-Spende.**

Wir schließen die Sammlung am 15. September 1908 und bitten uns noch recht viele

**GABEN**

zukommen zu lassen.  
Die Gemeinden werden ersucht die Beiträge aus den Gemeindefassen bis dahin an Herrn Oberamtspfleger Napp zu senden.

Stadtschultheiss Brodbeck,  
der Verlag des Gesellschafters.

**Pferd-Verkauf**

am Freitag, den 11. Septbr.  
morgens 7 Uhr  
auf der Stadtpflege-Kanzlei  
in Nagold.

**Papier- und  
Beigholz-Verkauf**  
im schriftlichen Aufstreich.

Schellholz aus sämtlichen Distrikten. Am: Eichen: 8 Kubtr.; Buchen: 55 Kubtr.; Nadelholz: 82 Kubtr., 16 Bügel, 1272 Kubtr. Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Kubtr. anzugeben, vom Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Beigholz“ bis zum ersten Freitag, den 18. September vorm. 10 Uhr beim Förstamt einzuliefern, wozu sofort im Geschäft z. „Waldborn“ in Nagold die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anzuwenden haben. Abschlusstermin 1. Januar 1909. Bei Verzinsung und Offertormulden wert, etc. durch den Förstamt.

**Eine Kommode  
mit Glasaufsatz**

hat zu verkaufen  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.



**Kochherde**  
schmiedeeisern, neuester Konstruktion der Stadt von 22 cm an, sowie  
transportable  
**Waschkessel**  
empfehlen  
**Berg & Schmid.**

Der Dienstboten  
Freund u. Helfer  
und Fritz Müller's  
unübertreffliche  
**Parkett-  
Stahlspäne,**  
mit der Schutzmarke:  
**Hund u. Katze.**  
Fabrikant  
Fritz Müller jun.  
Döppingen (Württ.)

**Turn-Verein Nagold.**

Morgen  
Donnerstag  
abends 7/9 Uhr  
Monats-  
versammlung  
im „Deutschen Kaiser“.  
Hänfliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.  
Der Tururat.

Nagold.

**la. Hammelfleisch**

Burkhardt, Metzgermstr.

Iselehausen.

Nach benutzter Gebrauchszeit empfiehlt meine großen Vorrat in starken, gut und sauber gearbeiteten neuen

**Eichenholz-  
Fässern**

von 100-400 Lit.  
Gottlob Büxenstein,  
Käfer.

Kettfelden.

Wegen Platzmangel spottbillig zu verkaufen ca 800

**feuerfeste Steine  
und Platten;**

solche eignen sich besonders zur Ausbesserung oder zum Neubau eines Bodens, da sämtliche Steine und Platten vorhanden sind.

Philipp Ungericht  
z. „Waldborn“.

Auch hat einen bereits noch neuen

**Bodengöpel**

billig zu verkaufen  
d. Ob.

Pforzheim.

**Junge,**

weicher die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, findet alsbald oder später gute Beschäftigung bei

Robert Großhaus,  
Bäckermeister, Dörlische 72.

**Asphaltpappe**

Holzement, Asphaltrohren  
Asphaltkitt, Theercordeln  
Dachlack, Schmiedpech  
Carbolinum

Stuttgarter  
Asphalt- und Theergeschäft  
von Seeger, Stuttgart  
Adolfstrasse 10. Telefon 290.

**Neuheiten in Konfektion**

sind eingegangen.

Ich bringe dieses Jahr ein besonders schönes Sortiment in Damen-Konfektion.

**Farbige Paletots** in neuem sehr kleidsamen Schnitt u. modernen Stoffen.

**Schwarze feine Paletots und Saccos** ebenfalls in sehr hübschen Fassons in allen Preislagen.

**Samt-Jacquets** schwarz und farbig in Distboy-Schnitt.

**Farbige Kindermäntel** hübsche Sachen in kurz und lang.

**Schwarze gediegene Damenjacken** in großer Auswahl und allen Preislagen.

Weiter empfehle ich noch mein Lager in

**Damenblusen** für Herbst und Winter in

**Kostümröcken u. Wetterfragen.**

**Eugen Schiler.**

**Vergebung von Gipsarbeit.**

Zur Verblendung, Gips- u. Anstricharbeit eines Neubaus wollen Offerte eingereicht werden  
bis 13. September.  
G. Kugler, Wildberg.

**Tüchtige Tagelöhner**

sucht  
**Chr. Hausser**  
Neuban der Dedensfabrik Iselehausen.

Wildberg.  
← Einsetzen künstlicher Zähne, →  
Plombieren, \* Zähne reinigen,  
Zahn ziehen usw.  
\* Mässige Preise. \*  
**J. Pfister, Zahntechniker.**

**Kaiser-  
Borax**  
Zunächt. Gebrauch l. Waschwasser, ein waschbedürftiges Textilmaterial, vermischt mit 4 Teilm. macht zarte weisse Hände. Nur echt in rotm. Cart. a 20, 50 u. 100 Pf. Kaiser-Borax a 20, 50 Pf. Teils-Säcke 25 Pf. Spezialität der Firma Kaiserlich Wack in Ulm a. D.

Oberamtsstadt Nagold.

**Wiederholter Verkauf  
des städtischen**

**Weißtannenzapfenertrags**

am nächsten Freitag den 11. Sept.  
vormittags 10 Uhr

auf der Stadtpflege-Kanzlei, wozu hiemit eingeladen wird. Die Aufschreibehandlung vom 8. Sept. wurde wegen zu niedriger Angebote nicht genehmigt

Gemeinderat.

**Kellnerlehrling**

wird nach Oberbach a. N. um baldigen Eintritt gesucht. Nach beendeter Lehrzeit, Stelle im Säben.  
Eringer Hof.

**Wohnung**

mit 2 Zimmern samt Zubehör hat sofort oder bis 1. Oktober zu vermieten  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Zeppelein**

Sonderheft der Woche.  
20 Seiten Text und  
20 Seiten Bilder.  
Preis 1 Mk.  
**Zeppelein's Luftschiff**  
als Modellierkarton.  
Preis 20 Pfg.  
Zu haben bei G. W. Zaiser.

**Mitteilungen des Standesamts  
der Stadt Nagold:**

Geburten: Martha u. Christine Zwilling-  
kinder des Christian Widmayer,  
Edgers, den 7. Sept.  
Todesfälle: Christine, Tochter des Chr.  
Widmayer, Edgers, 5. Sept. alt, den  
8. Septbr.

**der Stadt Hatterbach:**

Geburten: am 8. August 1 Sohn des  
Friedrich Franz Wenzendorf hier,  
am 12. Aug. 1 Sohn des Christian  
Johann Heber hier,  
am 11. Aug. 1 Sohn des Schreiners  
Johannes Fischer hier,  
am 18. Aug. 1 Tochter des Köblers  
Wilhelm Müller hier,  
am 11. Aug. 1 Tochter des Edgers  
Johann Wöhrle hier,  
am 27. Aug. 1 Tochter des Köblers  
Christian Heber hier,  
am 27. A. g. 1 Tochter des Holzwebers  
Klaus Wink hier.

Überführungen: am 22. Aug. Georg  
Widling, Sergeant Stuttgart mit Wil-  
helmine Heber hier.

Todesfälle: am 9. Aug. Johs. Mühlstein,  
verh. Küschelweber hier,  
am 18. August Gottfried Schwan,  
Maurer hier,  
am 20. Aug. 1 Sohn des Gipsers  
Johann, Unterschwanberg.